Modul 4 **An der Aktivierung junger pflegebedürftiger Menschen mitwirken**		
	Umfang: 32-40 Stunden	1 CP
Modultyp	Arbeitspraktisches Transfermodul	
EQR-Level	2	
Zugangsvoraussetzungen	- Siehe Begründungsrahmen	
Anschlussmöglichkeiten		
Modulbeschreibung	Durch die plötzlich in jungen Jahren auftretende Pflegebedürftigkeit kann es – auch unabhängig von vorhandenen oder nicht vorhandenen entsprechenden körperlichen Einschränkungen – zu Motivationseinbußen bei jungen pflegebedürftigen Menschen kommen. Andererseits können aber auch körperliche Einschränkungen dazu führen, dass die betroffenen Menschen nicht mehr am täglichen und sozialen Leben Teilhabe finden, weil sie nicht selbständig in der Lage sind, an Aktivitäten teilzunehmen. Die Teilnehmenden erfahren in diesem Modul die unterschiedlichen Ursachen dieser Problematik und entwickeln Lösungsstrategien, um – gemeinsam mit interdisziplinären Fachkräften aber insbesondere den Pflegebedürftigen selber – die Pflegebedürftigen davor zu bewahren, dass diese Einschränkungen sie aus der sozialen Umwelt heraushalten und diese Probleme wachsen. Dies geschieht durch die Erkenntnis der Problematik selber und die Heranführung an Motivationsmöglichkeiten, der Gestaltung der individuellen Tagesabläufe, dem Kennenlernen verschiedener Aktivitätsmöglichkeiten wie Ausflügen, Bastelarbeiten, Gesellschaftsspielen aber auch Rückzugsmöglichkeiten in Einzelsituationen. Die Einbindung des ursprünglichen sozialen Umfelds der Betroffenen ist hierbei genauso wichtig wie das Kennenlernen der Möglichkeiten der Einrichtung, die den Pflegebedürftigen unterstützt. *Im Rahmen des Gesamtprojektes werden in diesem Modul insbesondere die folgenden übergeordneten Kompetenzen für die Teilnehmenden in den Blick genommen:* - *Verantwortung übernehmen für berufliches Handeln* - *Autonomie des Pflegebedürftigen schützen* - *Eigenes professionelles Rollenverständnis reflektieren und ausweisen* - *Ohnmacht / Nähe-Distanz / Belastungen* - *In pflegerischen Situationen den Pflegebedürftigen empathisch, wertschätzend, akzeptierend gegenübertreten* - *Eigene Tätigkeiten planen, strukturieren, erfüllen und evaluieren* - *Verantwortung für das eigenen Lernen übernehmen* - *Wirtschaftlicher Umgang mit Ressourcen*	
Handlungskompetenzen	Die Teilnehmenden wirken mit bei der Unterstützung junger pflegebedürftiger Menschen zur eigenständigen Lebensführung. Sie verstehen die soziale Situation der Pflegebedürftigen als Teil ihrer individuellen Lebenswelt,	

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

	die geprägt ist von persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Sie nehmen Lebensstil und Gewohnheiten wahr, die zur Strukturierung des Tagesablaufes der Pflegebedürftigen von Bedeutung sind. Die Teilnehmenden erkennen deren Bedeutung für die Lebensqualität und für das eigene Sicherheitsbedürfnis. Die Teilnehmenden schätzen ein, wie Bezugspersonen oder Eltern eingebunden werden müssen und wissen um die Bedeutung der möglichen gegenseitigen Abhängigkeit. Sie setzen ihr Handeln mit der notwendigen professionellen Nähe und Distanz um und erkennen Grenzen der persönlichen Motivation bei den Pflegebedürftigen an. Sie erkennen auch, wenn weitere Professionelle oder handelnde Personen eingebunden werden müssen. Bei Versorgungslücken im häuslichen Bereich bieten die Teilnehmenden die von der Pflegefachkraft geplanten und delegierten Unterstützungsleistungen an. Notwendige haushaltsnahe Tätigkeiten führen sie selbstständig durch. Zusammen mit den professionell Tätigen gestalten sie Aktivitäten für und mit den Pflegebedürftigen. Sie führen angelehnt an den Pflegeplan die individuellen und gruppenbezogenen Aktivierungsprogramme, z.B. Kulturelle Angebote etc. durch.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden… *Wissen* - beschreiben Grundlagen der demografischen Entwicklung der Zielgruppe. - erläutern gesellschaftliche, geschichtliche, kulturelle und spirituelle Faktoren, die die Lebenswelt junger pflegebedürftiger Menschen prägen. - benennen Besonderheiten der Lebens- und Wohnsituation pflegebedürftig gewordener Menschen. - stellen die soziale Situation junger pflegebedürftiger Menschen in der Gesellschaft dar. - kennen die Bedeutung sozialer und virtueller Netzwerke für diese Zielgruppe. - stellen die Bedeutung der (pflegerischen) Interaktion für Unterstützungsleistungen im hauswirtschaftlichen und psychosozialen Bereich heraus. *Können* - nutzen Ressourcen des sozialen Netzwerks im beruflichen Handeln. - handeln Maßnahmen im Tagesablauf zur Unterstützung junger pflegebedürftiger Menschen zur eigenständigen Lebensführung aus. - übernehmen Aufgaben bei der Durchführung individueller Aktivitäten der Pflegebedürftigen. - erläutern verschiedene Übungen zur Aktivitätssteigerung und kennen Möglichkeiten der Tagesgestaltung im pflegerischen Umfeld

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

	und außerhalb davon. *Einstellung / Haltung* - akzeptieren Leistungsgrenzen der Pflegebedürftigen und passen Unterstützungsleistungen an. - respektieren, dass Aktivierungsangebote auch Ablehnung finden dürfen. - nehmen Zeichen von Über- bzw. Unterforderung wahr und gehen darauf ein.
Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung	Erarbeitung von Aktivitätsmöglichkeiten Erstellen eines Ausflugprogramms Beschäftigung mit eigenen Wünschen zur Tagesgestaltung im Gruppenaustausch
Empfehlungen zur Gestaltung der praktischen Ausbildung • **Geeignete Lernorte** • **Lernaufgabenhinweise**	Planung und Durchführung eines individuellen Aktivierungsprogrammes bzw. von Unterstützungsmaßnahmen im psychosozialen Bereich Erprobung der Umsetzung an einem Fallgespräch
Modulabschluss	Dokumentation des Fallgesprächs aus der Lernaufgabe
Literaturhinweis	

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.